

# Jahresbericht

# 2013



**Wir bewegen –  
was uns verbindet**

Selbsthilfegruppen in Niedersachsen

**Selbsthilfe-Büro Niedersachsen**

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V.

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Selbsthilfe-Büro Niedersachsen der Deutschen  
Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.  
Gartenstraße 18, 30161 Hannover  
Telefon: (05 11) 39 19 28, Telefax: (05 11) 39 19 07  
E-Mail: selbsthilfe-buero-nds@gmx.de

Gemeinschaftlich vertretungsbefugt:

Susann-Cordula Koch, Helmut Breitkopf, Anita M. Jakubowski  
Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.  
Otto-Suhr-Allee 115  
10585 Berlin-Charlottenburg  
Telefon: (0 30) 893 40 14  
E-Mail: verwaltung@dag-shg.de

Das Impressum gilt für: Jahresbericht 2013, veröffentlicht auf <http://www.selbsthilfe-buero.de>

Registergericht:

Amtsgericht Gießen  
Vereinsregister Gießen Nr. 1344  
als gemeinnützig anerkannt FA Gießen St.-Nr. 20 250 64693 v. 12.07.2012

Verantwortlich i.S.d. § 55 Abs. 2 RStV:

Dörte von Kittlitz  
Gartenstraße 18, 30161 Hannover  
E-Mail: selbsthilfe-buero-nds@gmx.de

Autorin: Roswitha Schulterobben, Redaktion: Dörte von Kittlitz  
Gestaltung: Grafikgemeinschaft BLATTWERK, Hannover, [www.blattwerker.de](http://www.blattwerker.de)

Bilder: Grafikgemeinschaft BLATTWERK, Selbsthilfe-Büro Niedersachsen

Finanzierung:

Wir bedanken uns für die Finanzierung beim Niedersächsischen Ministerium für Soziales,  
Gesundheit und Gleichstellung sowie bei den niedersächsischen Krankenkassen

Copyright:

©Selbsthilfe-Büro Niedersachsen, Hannover, April 2015  
Eine Einrichtung der  
Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

# Inhalt

	Seite
<b>1 Vorbemerkung</b>	5
<b>2 Selbsthilfe-Unterstützung in Niedersachsen</b>	5
<b>3 Ziele und Aufgaben des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen</b>	6
<b>4 Rahmenbedingungen im Jahr 2013</b>	7
4.1 Formale Rahmenbedingungen	7
4.2 Inhaltliche Rahmenbedingungen	7
<b>5 Kontinuierliche Aufgaben für folgende Adressatengruppen</b>	8
5.1 Einzelne Selbsthilfe-Kontaktstellen	8
5.2 Arbeitskreis Niedersächsischer Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich	9
5.3 Selbsthilfeszusammenschlüsse auf Landesebene	10
5.4 Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens	10
5.5 Interessierte, Betroffene und Selbsthilfegruppen	11
<b>6 Einzelne Schwerpunkte in 2013</b>	11
6.1 Bundesweite Fachtagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen	11
6.2 Selbsthilfe und Pflege	12
6.3 Fortbildungen	12
6.4 Relaunch der Website	14
6.5 Neuauflage des Films	15
6.6 Ein-Ansprechpartner-Stelle gemäß § 20c SGB V	15
<b>7 Projekt Selbsthilfe und Integration in Niedersachsen</b>	15



## **1 Vorbemerkung**

Seit mehr als 20 Jahren ist das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen als landesweite Service- und Koordinierungseinrichtung Bestandteil der Unterstützungsstrukturen für Selbsthilfe in Niedersachsen. In diesem Zeitraum entwickelte sich das Büro zu einer etablierten Institution der Gesundheits- und Sozialversorgung.

Der vorliegende Sachbericht gibt einen Überblick über das Tätigkeitsfeld der Selbsthilfe-Unterstützung auf Landesebene 2013 und beschreibt einige ausgewählte Schwerpunkte. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag 2013 in der Durchführung des Projektes „Selbsthilfe und Integration in Niedersachsen“. Dazu gibt es nähere Informationen und eine Projektdokumentation auf unserer Website [www.selbsthilfe-buero.de](http://www.selbsthilfe-buero.de).

Bei unseren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern, besonders bei den Kolleginnen und Kollegen des Arbeitskreises Niedersächsischer Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich, bedanken wir uns ganz herzlich für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

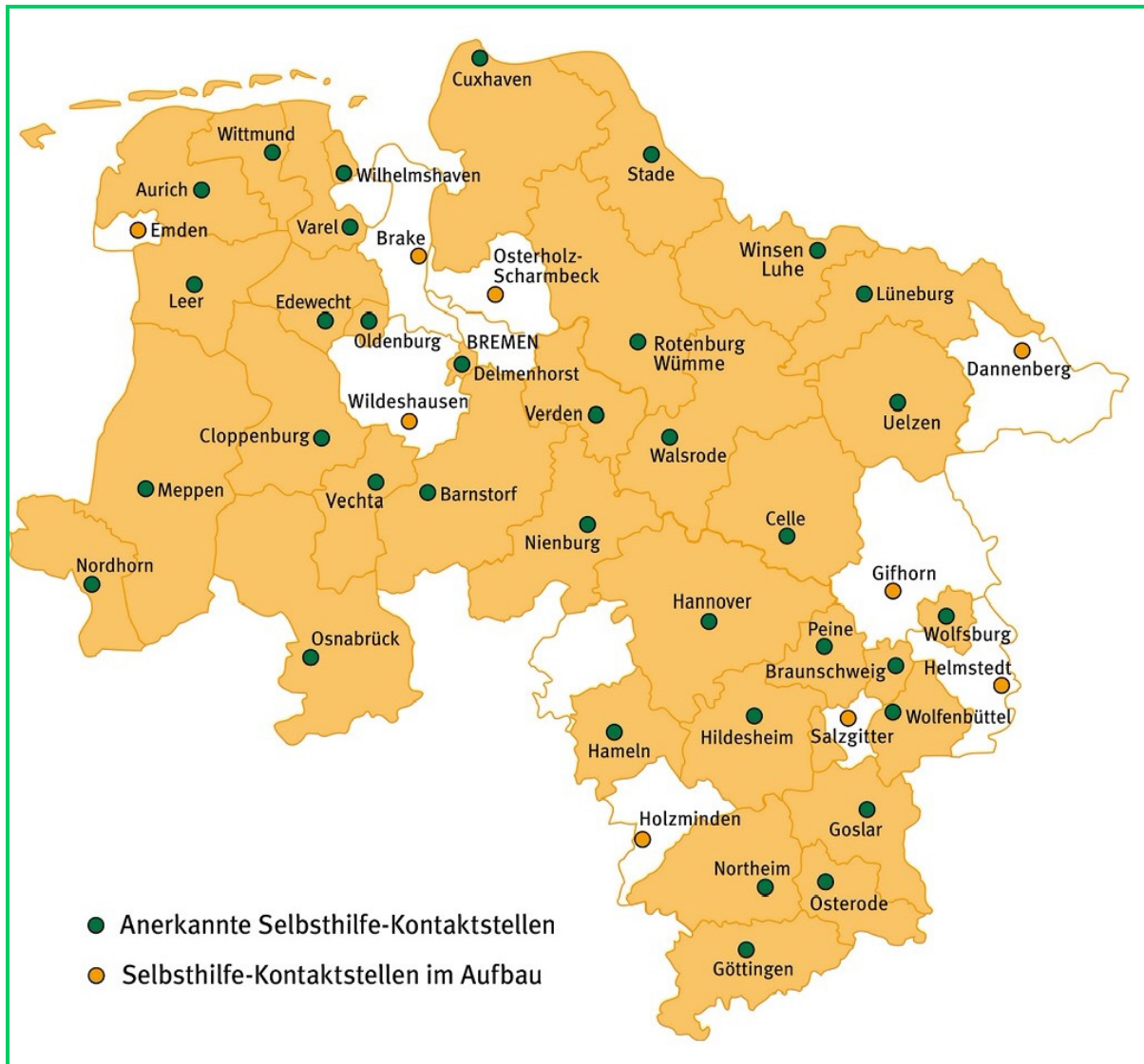
## **2 Selbsthilfe-Unterstützung in Niedersachsen**

2013 arbeiteten in Niedersachsen 34 Einrichtungen als anerkannte Selbsthilfe-Kontaktstellen nach dem Leistungsprofil und mit den strukturellen Kriterien, auf die sich im Jahr 2005 alle Kontaktstellen geeinigt hatten. Das Konzept des Arbeitskreises Niedersächsischer Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich, das für Einrichtungen im Aufbau Unterstützung sowohl durch das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen als auch durch eine oder zwei Patenkontaktstellen vorsieht, sichert neuen Stellen praktische Begleitung und Unterstützung auf dem Weg zu einer anerkannten Selbsthilfe-Kontaktstelle.

Neben diesem fachlichen Pfeiler der Existenzsicherung ist der existenziell wichtige zweite Pfeiler – nämlich die finanzielle Sicherung der Arbeit – nur für einen Teil der Kontaktstellen einigermaßen stabil.

Die unten abgebildete Landeskarte zeigt, dass darüber hinaus nach wie vor mehrere so genannte weiße Flecke in Niedersachsen existieren, das heißt Regionen, in denen es keine adäquate Selbsthilfe-Unterstützung gibt. In insgesamt 10 Regionen Niedersachsens besteht hier ein großer Handlungsbedarf.

Allein eine Mischung aus Landes-, Kommunal- und Krankenkassenfinanzierung unter Einbezug weiterer Sozialversicherungen würde neuen und alten Selbsthilfe-Kontaktstellen auf Dauer zu einer verlässlichen Absicherung verhelfen. Nur ein flächendeckendes Netz von Selbsthilfe-Kontaktstellen ermöglicht allen niedersächsischen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zur Selbsthilfe.



Die Versorgung mit Selbsthilfe-Kontaktstellen in Niedersachsen im Jahr 2013

### 3 Ziele und Aufgabenprofil des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen

Mit dem Selbsthilfe-Büro Niedersachsen steht auf Landesebene eine zentrale fach- und themenübergreifende Anlaufstelle für selbsthilfebezogene Fragen zur Verfügung.

#### Ziele der landesweiten Selbsthilfe-Unterstützung

- Menschen, die sich – beruflich oder privat – für Selbsthilfe interessieren, erhalten Informationen und Beratung.
- Menschen, die an einer Selbsthilfegruppe teilnehmen möchten, bekommen Beratung und Hilfestellung.

- Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen werden in ihrer Arbeit wahrgenommen, wertgeschätzt und unterstützt.
- In Niedersachsen gibt es ein flächendeckendes Netz von Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich.

### **Unser Aufgabenprofil**

- Die in Niedersachsen vorhandenen Selbsthilfe-Kontaktstellen absichern und das Unterstützungsnetz im Selbsthilfebereich weiter ausbauen.
- Fachliche Hintergrundarbeit für die Selbsthilfe-Unterstützung leisten.
- Selbsthilfe in den Gesundheits- und Sozialbereich einbinden.
- Selbsthilfe in der Öffentlichkeit vertreten.
- Über Selbsthilfe informieren.
- Selbsthilfe mit selbsthilferelevanten Bereichen vernetzen.

### **Wir arbeiten für und mit**

- Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich
- Selbsthilfeverbänden und Selbsthilfegruppen
- Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens
- Betroffenen und Interessierten

## **4 Rahmenbedingungen im Jahr 2013**

### **4.1 Formale Rahmenbedingungen**

Die themenübergreifende Arbeit im Selbsthilfe-Büro Niedersachsen wurde finanziell zu circa 70 Prozent vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und zu circa 30 Prozent von den gesetzlichen Krankenkassen in Niedersachsen gefördert. Trägerin des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen ist die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. (DAG SHG).

Die personelle Besetzung im Jahr 2013 sah folgendermaßen aus:

- 35 Stunden für die wissenschaftliche Arbeit (plus projektgebundene Mehrarbeit)
- 1 Halbtagsstelle für die Sachbearbeitung (plus projektgebundene Mehrarbeit)
- 2 Halbtagsstellen für das Projekt „Selbsthilfe und Integration“
- 3 geringfügig Beschäftigte (plus projektgebundene ehrenamtliche Mitarbeit), eine für die Kernaufgaben und zwei für das Projekt „Selbsthilfe und Integration“
- projektgebundene freiberufliche Mitarbeiterin

### **4.2 Inhaltliche Rahmenbedingungen**

Die Arbeit des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen basiert auf zwei Grundlagen: der regionalen Basis und der Bundesebene

## **Regionale Basis**

Schon die Entwicklung des Konzepts und die Einrichtung des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen in den Jahren 1990 und 1991 geschahen auf Anregung und unter wesentlicher Beteiligung des Arbeitskreises Niedersächsischer Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich. Viele landesweite Vorhaben werden aus diesem Kreis heraus angeregt und entwickelt. Das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen fungiert als Koordinationsbüro für die Entwicklung von Ideen, die dann in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis und einzelnen Arbeitsgruppen zu Konzepten weiterentwickelt und schließlich umgesetzt werden.

Auch bei der Erstellung von Informationsmaterial (zum Beispiel die Broschüren „Niedersächsische Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich“ oder „Themen von Selbsthilfegruppen in Niedersachsen“) wird das Grundkonzept mit dem Arbeitskreis abgestimmt. Auf diese Weise wird eine sinnvolle Anbindung an die regionale Basis der Selbsthilfe-Unterstützung sichergestellt.

Die Grundlage für die themen- und trägerübergreifende landesweite Selbsthilfe-Unterstützung innerhalb Niedersachsens ist daher sowohl geschichtlich gesehen als auch auf die konkrete Arbeit bezogen die Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Selbsthilfe-Kontaktstellen, insbesondere mit dem Arbeitskreis Niedersächsischer Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich.

## **Bundesebene**

Die Trägerschaft übt der bundesweite Fachverband Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. aus. Hier findet zusätzlich die wichtige fachliche Einbindung und Kooperation über die Trägerin DAG SHG und ihre Einrichtungen NAKOS (Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen), KOSKON NRW (Koordination der Selbsthilfekontaktstellen in Nordrhein-Westfalen) und die Selbsthilfekontaktstelle Gießen statt. Diese bilden die Grundlage für den fachlichen Austausch über die Landesgrenzen hinaus und die Einbindung der Aktivitäten des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen auf Bundesebene.

## **5 Kontinuierliche Aufgaben für folgende Adressatengruppen**

Im Folgenden werden die kontinuierlichen oder auch Kernaufgaben in Bezug auf die einzelnen Adressatengruppen beschrieben.

### **5.1 Einzelne Selbsthilfe-Kontaktstellen**

Zur Unterstützung der Selbsthilfe-Kontaktstellen erfolgten Informations-, Beratungs- und Serviceleistungen im Rahmen der telefonischen Sprechzeiten, in Schriftform auf postalischem Wege, per E-Mail oder persönlich vor Ort. In verschiedenen Regionen wurden Vorträge gehalten, z. B. ein Grußwort zum Selbsthilfetag in Gifhorn, ein Vortrag anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „1000 und eine Selbsthilfegruppe in Niedersachsen“ in Barnstorf. Für andere Regionen wurden Artikel geschrieben wie beispielsweise ein Grußartikel zum 20jährigen Bestehen der Selbsthilfe-Kontaktstelle im Fachdienst Gesundheit Delmenhorst.

Medien zur Öffentlichkeitsarbeit (Broschüren, Film, Plakate, Logo „Wir bewegen was uns verbindet“) werden über die Internetdatenbank des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen

vorgehalten und auf Anfrage zugeschickt. Die Öffentlichkeitsarbeit wird über die Website des Selbsthilfe-Büros, auf der die Kontaktdaten der Selbsthilfe-Kontaktstellen laufend aktuell gehalten werden und die mit den Websites der einzelnen Kontaktstellen verlinkt ist, stets auf dem laufenden gehalten.

Zur Akquise von Fördermitteln wurde beraten und unterstützt, z. B. Beratung zur Verwendung der Fördermittel bei den Einrichtungen, die ab 2012 Landesförderung erhielten. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Fortbildung in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle Oldenburg zum Verwendungsnachweis (siehe Schwerpunkte 6.3) durchgeführt. Darüber hinaus erfolgte ein Informationsgespräch mit der Selbsthilfe-Kontaktstelle im Aufbau im Landkreis Gifhorn zur Sicherung der Förderung.

Die Erstellung der Referent/innendatenbank für Veranstaltungen von Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe-Kontaktstellen wurde fortgesetzt. Da die im Selbsthilfe-Büro Niedersachsen eingereichten Informationen der möglichen Referent/innen sehr schwer vergleichbar waren, wurde entschieden, diesen Service nicht auf die Website zu setzen, sondern als telefonischen Informationsservice vorzuhalten.

## **5.2 Arbeitskreis Niedersächsischer Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich**

In 2013 wurden vier landesweiten Sitzungen des Arbeitskreises Niedersächsischer Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich (im Folgenden „Niedersächsischer Arbeitskreis“ genannt) inklusive inhaltlicher Vor- und Nachbereitung der Treffen vom Selbsthilfe-Büro durchgeführt. Die Neuwahl des Sprecher/innenteams des Niedersächsischen Arbeitskreises wurde ebenso organisiert wie die konstituierende Sitzung des Sprecher/innenteams, die Vor- und Nachbereitung sowie die Moderation der Treffen des Teams.

Die Arbeitskreismitglieder erhielten Unterstützung bei gemeinsamen Vorhaben. Die Interessen der Selbsthilfegruppen und -Kontaktstellen und des Arbeitskreises bei der Förderung gemäß § 45d SGB XI wurden gemeinsam mit den weiteren Selbsthilfevertretungen (und der Sprecherin Monika Klumpe) bei einem Gespräch mit der neuen Sozialministerin, Frau Rundt, vertreten.

Das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen bereitete die Veranstaltung der niedersächsischen Krankenkassen-Landesvertretungen zum neuen Leitfaden des Spitzenverbandes Bund auf einem Treffen des Arbeitskreises Niedersächsischer Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich organisatorisch und inhaltlich vor.

Die Interessen des Niedersächsischen Arbeitskreises wurden in landesweiten Gremien vertreten, z. B. Runder Tisch zur Umsetzung von § 20c SGB V gemeinsam mit Monika Klumpe und Ulrich Gödel als Sprecher/in des Arbeitskreises, Arbeitskreis Patientenbeteiligung der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen, Niedersachsenring, Patientenbeirat der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen.

Durch den Austausch und die Kooperation mit Landesarbeitsgemeinschaften anderer Bundesländer und mit Einrichtungen oder Arbeitsgruppen der DAG SHG e. V. wird der fachliche Blick über die Landesgrenzen hinaus sichergestellt. Hier gab es in 2013 z. B.

- Die Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten der Selbsthilfe der DAG SHG am 02.09.2013 in Würzburg und dort Vortrag zur Umsetzung von § 45d SGB XI in Niedersachsen



- Die Teilnahme gemeinsam mit Michael Rittmeier, Sprecher des Niedersächsischen Arbeitskreises, an der jährlichen Fachtagung der Landesarbeitsgemeinschaften der Selbsthilfekontaktstellen
- Einen Vortrag zum Thema „Integration und Selbsthilfe“ auf dem bayerischen Selbsthilfekongress in Landshut am 25.10.2013

### **5.3 Selbsthilfeorganisationen auf Landesebene**

In Selbsthilfeorganisationen auf Landesebene vernetzen sich Menschen, um sich überregional für ihr Problem oder ihre Erkrankung und die davon Betroffenen einzusetzen.

Landesorganisationen spielen unter anderem im Bereich der themenspezifischen Beratung und Unterstützung selbsthilfeinteressierter Personen wie auch im Bereich der Patientenvertretung eine tragende Rolle. Zumeist von ehrenamtlichem Engagement getragen, stellen sie einen bedeutsamen Faktor für das Gesundheits- und Sozialwesen in Niedersachsen dar.

Die Selbsthilfe-Landesorganisationen wurden auch in 2013 durch Information, Beratung (z. B. in Bezug auf Finanzierungsmöglichkeiten) und Vernetzung mittels telefonischer Sprechzeiten, in Schriftform, per E-Mail vom Selbsthilfe-Büro Niedersachsen unterstützt.

Im Rahmen gesetzlicher Vorgaben, z. B. gemäß § 140f SGB V (Patientenbeteiligung) gab es eine Kooperation mit den Selbsthilfe-Landesorganisationen. Das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen beteiligte sich an der Koordinierungsgruppe Patientenbeteiligung Niedersachsen und lieferte organisatorische Unterstützung bei deren Arbeit.

Über die Website des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen wurden die Kontaktdaten der Selbsthilfe-Landesorganisationen laufend aktuell gehalten und mit den Websites der einzelnen Organisationen verlinkt. Interessierte können hier die Organisationen direkt oder über Themen suchen. Für die Selbsthilfeorganisationen stellt dies eine zusätzliche Öffentlichkeitsplattform dar.

### **5.4 Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens**

Für Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens gab das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen Informationen und Beratung zum Thema Selbsthilfe im Rahmen der telefonischen Sprechzeiten und in Schriftform.

Aktuelle Informationsmaterialien wurden vorgehalten und verschickt, z. B. Informationsbroschüren zur Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung in Niedersachsen: Erhebung der Daten und Veröffentlichung aller Datenerhebungen als Informationsmappe.

Über die Website des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen und den fortgeführten Relaunch waren umfangreiche Informationen abzurufen.

Im Zuge der Zusammenarbeit bei selbsthilferelevanten Vorhaben wurde 2013 insbesondere das bundesweite Projekt „Gesundheitsbezogene Selbsthilfe in Deutschland – Entwicklungen, Wirkungen, Perspektiven“, SHILD, des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) unterstützt. Niedersachsen war neben Hamburg und Sachsen eines von drei Bundesländern, in

denen Selbsthilfegruppen in das Projekt einbezogen waren. Dazu arbeiteten das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen und die niedersächsischen Selbsthilfe-Kontaktstellen mit den Projektstandorten Hamburg (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) und Hannover (Medizinische Hochschule) zusammen.

## **5.5 Interessierte, Betroffene und Selbsthilfegruppen**

Für Interessierte, Betroffene und Selbsthilfegruppen gab es auch 2013 Informationen über Selbsthilfe, Unterstützungsmöglichkeiten und Vermittlung an regionale Selbsthilfe-Kontaktstellen oder zuständige Institutionen auf Landes- und Bundesebene. Dies erfolgte im Rahmen der telefonischen Sprechzeiten oder in Schriftform (z. B. Informationsbroschüren zur Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung in Niedersachsen) sowie über die Website des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen. Die Ausstellung „1000 und eine Selbsthilfegruppe in Niedersachsen“ und der Film „Wir bewegen – was uns verbindet. Selbsthilfe in Niedersachsen“ boten die Gelegenheit zu grundlegenden Informationen zum Thema Selbsthilfe.

Fragen zu Finanzierungsmöglichkeiten von Selbsthilfe nahmen einen weiteren Schwerpunkt ein.

Die Unterstützung des oben genannten BMG-Projektes „Gesundheitsbezogene Selbsthilfe in Deutschland – Entwicklungen, Wirkungen, Perspektiven“ (SHILD) bezog Interessierte, Betroffene und Selbsthilfegruppen mit ein.

## **6 Einzelne Schwerpunkte in 2013**

Aus der Arbeit des Jahres 2013 greifen wir an dieser Stelle einige Bereiche heraus.

### **6.1 Bundesweite Fachtagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen**

Vom 12. bis 15. Mai 2013 fand die 35. bundesweite Fachtagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) zur Qualifizierung von Fachkräften der Selbsthilfeunterstützung in Chemnitz statt. Das Tagungsthema lautete „Kompetenz fördern – Tatkraft stärken“ Handlungsfelder und Potenziale der gemeinschaftlichen Selbsthilfe. Das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen arbeitete bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung mit und übernahm die Moderation einer Arbeitsgruppe zum Thema **Gruppengemeinschaft und Geselligkeit**. So konnten niedersächsische Belange und Interessen einfließen.

## **6.2 Thema Selbsthilfe und Pflege**

Die gesetzliche Regelung auf Bundesebene zur Förderung der Selbsthilfe im Rahmen der Pflege nach § 45d SGB XI bildet hier die Arbeitsgrundlage. Das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen beteiligte sich an Aktivitäten zur Aktualisierung und zur Anpassung der Richtlinie an die Bedarfe der niedersächsischen Selbsthilfegruppen und -Kontaktstellen. Unter anderem wurde die fachliche Expertise aus einer Umfrage bei den niedersächsischen Selbsthilfe-Kontaktstellen in 2012 in den Kreis der Selbsthilfe- / Trägervertretungen eingebracht und ein gemeinsames Gespräch mit Sozialministerin Cornelia Rundt geführt.

## **6.3 Fortbildungen**

2013 konnte das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen insgesamt drei Fortbildungen durchführen.

### **- Social Media in der Selbsthilfe**

Auch in der Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung spielen neue Kommunikationswege für die Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit anderen eine große Rolle. Am 19. März 2013 führte das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen einen Thementag „Social Media in der Selbsthilfe“ für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der niedersächsischen Selbsthilfekontaktstellen und für andere Einrichtungen der gesundheitlichen Versorgung, die Selbsthilfe unterstützen, durch. Mit 24 Anmeldungen wurde die Fortbildung gut angenommen.

Zwei Ziele konnten mit dem Thementag erreicht werden: 1. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden so gut eingeführt und informiert, dass sie entscheiden können, welche Medien für die Selbsthilfearbeit sinnvoll sind und wie diese genutzt werden können. 2. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können eine Einschätzung zu sinnvollen Webaktivitäten geben und eine Erstberatung durchführen. Sie kennen die Risiken der neuen Kommunikationsformen.

Der Thementag wurde sehr praxisbezogen und am Berufsalltag orientiert ausgerichtet. Die fachliche Leitung übernahmen Christian Riemen, Webdesigner und Programmierer und Michael J. Schöpf, S-Con GmbH, Datenschutzexperte und Social Media Manager, beide aus Hannover.

In 2014 fand eine weitere Fortbildung zum Thema Social Media in der Selbsthilfe statt. Finanziell gefördert wurde die Veranstaltung durch die niedersächsischen Krankenkassen.

Ein Flyer zur Orientierung über die Arbeit mit Social Media in der Selbsthilfe wurde im Anschluss an den Thementag erstellt und 2014 veröffentlicht

### **- Fortbildung zur Verwendungsnachweisführung**

Für die neu in die Landesförderung aufgenommenen Selbsthilfe-Kontaktstellen organisierte das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen am 22. Mai 2013 eine Fortbildung zur Führung des Verwendungsnachweises von Fördermitteln. Erläutert wurden die für die Selbsthilfe relevanten

Themen der Landeshaushaltsordnung wie die Beantragung von Fördermitteln, die Abrechnung der Mittel sowie die Führung und Prüfung von Verwendungsnachweisen. Die fachliche Leitung übernahmen Monika Klumpe und Monika Faber, beides langjährige und erfahrenen Mitarbeiterinnen der Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen BeKoS Oldenburg.

## - **Andere Länder – andere Sitten**

Interkulturelle Öffnung in der Selbsthilfe



Eine Fachveranstaltung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der niedersächsischen Selbsthilfe-Kontaktstellen

*From Bosphorus to Leine River-2011*  
von Tülin Colakgil  
(Auszug aus dem Veranstaltungsflyer)

Im Rahmen des Projektes zur interkulturellen Öffnung der Selbsthilfe führte das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen in Hannover zwei eintägige Veranstaltungen für Selbsthilfe-Kontaktstellen durch. Die erste Veranstaltung fand am 29. Oktober 2013 in Hannover statt, die zweite in 2014. An den Veranstaltungen nahmen insgesamt 24 Fachkräfte aus 15 Einrichtungen teil.

Die Durchführung übernahm Petra Ulbrich, die bereits in verschiedenen Einrichtungen die interkulturelle Öffnung begleitete.

In zwei inhaltlichen Bereichen wurde den Fachkräften der Bereich interkulturelle Öffnung näher gebracht. Die eigene Arbeit wurde hinsichtlich der interkulturellen Öffnung reflektiert und neue Wege des Zugangs zu Menschen mit Migrationshintergrund und deren Einbezug in Selbsthilfeaktivitäten erarbeitet.

Finanziell gefördert wurde die Veranstaltung durch das Land Niedersachsen.

## 6.4 Relaunch der Website

Der Relaunch der Website des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen wurde 2012 mit der technischen und grafischen Einrichtung der neuen Seite begonnen und 2013 inhaltlich fortgeführt. Im Rahmen des Projektes „Selbsthilfe und Integration“ wurde entschieden, die Erstellung kultursensibler Informationen einzubeziehen. Die Veröffentlichung der neuen Website war zeitlich für beide Teile abgestimmt. Sie erfolgte im September 2014.

**Selbsthilfe-Büro Niedersachsen**  
Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. (DAG SHG)

**Home**  
Selbsthilfegruppen  
Selbsthilfe vor Ort  
Selbsthilfeorganisationen  
Selbsthilfethemen  
Selbsthilfeförderung  
Wir über uns  
Materialien  
Kontakt  
FAQ  
Impressum

**Willkommen beim Selbsthilfe-Büro Niedersachsen**  
Suchen Sie Informationen über Selbsthilfegruppen?  
Möchten Sie an einer Selbsthilfegruppe teilnehmen?  
Möchten Sie eine Selbsthilfegruppe gründen?  
Sind Sie beruflich am Thema Selbsthilfe interessiert?

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen rund um den Selbsthilfebereich in Niedersachsen.

- Sind Sie an Informationen über Selbsthilfegruppen grundsätzlich interessiert, so finden Sie sie unter dem Button **Selbsthilfegruppen**.
- Wenn Sie eine Selbsthilfe-Kontaktstelle in Ihrer Region suchen, so klicken Sie auf den Button **Selbsthilfe vor Ort**.
- Möchten Sie wissen, ob es zu Ihrem Thema eine landesweite Selbsthilfeorganisation gibt, so finden Sie sie unter dem Button landesweite **Selbsthilfeorganisationen**.
- Suchen Sie eine Selbsthilfegruppe zu einem bestimmten Thema, so klicken Sie auf den Button **Selbsthilfethemen**.

Eine weitere Orientierung auf unserer Seite gibt der Bereich ganz links mit den Stichworten, unter denen Sie zu ausführlichen Informationen geleitet werden.

Ganz unten auf der Seite finden Sie Links zu anderen Projekten der Selbsthilfe.

**Aktuelles**  
Selbsthilfe und Integration in Niedersachsen – Dokumentation  
Social Media Navigator  
Eine Orientierungshilfe für den Selbsthilfebereich  
**KOMM**  
wer immer du bist!

**Selbsthilfe-Gruppen**  
**Selbsthilfe vor Ort**  
**Selbsthilfe-Organisationen**  
**Selbsthilfe-Themen**

Screenshot der ersten Seite der Website

## **6.5 Neuauflage des Films „Wir bewegen was uns verbindet“**

Der im Jahr 2007 veröffentlichte Film „Wir bewegen was uns verbindet. Selbsthilfe in Niedersachsen“ hat weit gestreut Interesse gefunden. Da das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen keine DVDs mehr zur Verfügung hatte, wurden 2013 die DVDs und die Einlegerbroschüren neu aufgelegt. An die niedersächsischen Selbsthilfe-Kontaktstellen wurde ein Kontingent zur Unterstützung der Arbeit vor Ort verschickt. Die übrigen DVDs stehen für weitere Interessierte zur Verfügung und können im Selbsthilfe-Büro Niedersachsen angefordert werden.

## **6.6 Ein-Ansprechpartner-Stelle gemäß § 20c SGB V**

Die finanzielle Förderung der Selbsthilfe durch die gesetzlichen Krankenkassen wird in § 20c SGB V geregelt. Förderwürdig sind Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfe-Kontaktstellen auf regionaler, Landes- und Bundesebene. Die kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung - Selbsthilfe Niedersachsen (GKV-GSN) wird von allen gesetzlichen Krankenkassen gemeinsam durchgeführt und mit Vertretungen der Selbsthilfe beraten.

Im Auftrag der Landesverbände der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) Niedersachsen und nach Abstimmung im Arbeitskreis Niedersächsischer Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich fungiert das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen als administrative Stelle für die gemeinsame Durchführung der Krankenkassenförderung auf Landesebene. Die Entscheidung über die Mittelvergabe liegt bei den gesetzlichen Krankenkassen nach gemeinsamer Beratung am so genannten „Runden Tisch“. Hier tagen die Vertretungen der Selbsthilfe (Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege, Arbeitskreis Niedersächsischer Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich sowie Selbsthilfe-Büro Niedersachsen) mit den Vertretungen der niedersächsischen Krankenkassen-Landesverbände der GKV.

Dieses Modell der Mittelvergabe hat sich 2013 im sechsten Jahr weiter bewährt.

## **7 Projekt Selbsthilfe und Integration in Niedersachsen**

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung regte im Jahr 2012 das Projekt „Selbsthilfe und Integration in Niedersachsen“ an. Projektträgerin ist die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. (DAG SHG) mit dem Selbsthilfe-Büro Niedersachsen. Die Projektlaufzeit erstreckt sich über den Zeitraum Oktober 2012 bis Oktober 2014.



### Motto des Projektes

#### Die Projektziele sind

- Regional und landesweit Netzwerke initiieren oder erweitern
- Stärkere interkulturelle Öffnung des Selbsthilfebereiches
- Lokale Strategien zur Erleichterung des Zugangs für Migrantinnen und Migranten zur Selbsthilfe

#### Die Zielgruppen dabei sind

- Selbsthilfe-Kontaktstellen
- Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Integrationsbereich
- Migrantenselbstorganisationen
- Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung

Die Kooperationspartner des Projektes sind die Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen sowie der Arbeitskreis Niedersächsischer Kontakt- und Beratungsstellen im Selbsthilfebereich.

Das Projekt „Selbsthilfe und Integration“ setzt an den Punkten „Vernetzung“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ an. Die Auftaktveranstaltung fand am 16.04.2013 in Delmenhorst statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem Integrationsbereich und der Selbsthilfe folgten der Einladung des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen. Die beiden Projektmitarbeiterinnen Tülin Colakgil und Tanja Pantazis stellten das Projekt vor und läuteten den Auftakt der niedersachsenweiten Veranstaltungsreihe ein.

Nach einleitenden Worten von Björn Kemeter aus dem Niedersächsischen Sozialministerium referierte Frau Dr. Koralia Sekler vom Niedersächsischen Integrationsrat über die Strukturen im Integrationsbereich und stellte dar, welche Organisationen und Gremien landesweit sowie regional als Ansprechstellen zum Themenbereich Integration in Frage kommen.

Aus der Perspektive einer Selbsthilfegruppe berichtete Halil Polat vom Verein Umut e.V. (Verein zur Unterstützung behinderter Migranten). Rita Hagemann, Leiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen Hannover, und Ulrich Gödel, Leiter der Selbsthilfe-Kontaktstelle Delmenhorst, stellten „Menschen mit Migrationshintergrund als Zielgruppe in

der Selbsthilfeunterstützung“ vor. Um Selbsthilfe und Integration erfahrbar zu machen, ermöglichten Selbsthilfegruppen als auch Integrationslotsen durch eigene Stände einen Einblick in ihre Arbeit. Emotional eingestimmt auf das Thema Interkulturalität wurden die Gäste durch ein aramäisches Büffet, internationale Musikdarbietungen des Duos Acoustika und ein interkulturelles Kunstprojekt in den Räumlichkeiten der syrisch-orthodoxen Gemeinde.

Durch die Veranstaltung konnten viele Personen aus dem Selbsthilfebereich und dem Integrationsbereich erreicht werden und somit ein weiterer Schritt zur Vernetzung und zur interkulturellen Öffnung getan werden.“



von links: Tülin Colakgil, Dörte von Kittlitz, Tanja Pantazis

Ab Mai 2013 organisierten örtliche Selbsthilfe-Kontaktstellen unter dem Motto „KOMM wer immer du bist. Selbsthilfe und Integration in Niedersachsen“ gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und -partnern aus dem Integrationsbereich jeweils eine Veranstaltung in ihrem Landkreis. Das Thema, die Teilnehmer/innen und die Art der Veranstaltung orientierten sich an den jeweiligen Voraussetzungen vor Ort. Das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen plante, vernetzte, moderierte und unterstützte das Gesamtkonzept der Veranstaltungsreihe sowie die Veranstaltungsplanung vor Ort durch eine Reihe von Dienstleistungen und durch landesweite Aktivitäten. Die Veranstaltungsberichte der einzelnen Regionen sind auf der Homepage des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen, <http://www.selbsthilfe-und-integration.de> zu lesen.

Parallel dazu wurde die Öffentlichkeitsarbeit des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen weiterentwickelt. Im Laufe des Projektes sollen Grundinformationen zur Selbsthilfe auf der Website des Selbsthilfe-Büros Niedersachsen, [www.selbsthilfe-buero.de](http://www.selbsthilfe-buero.de), in verschiedenen Sprachen zu lesen sein. Gleichzeitig wird auf Selbsthilfe-Kontaktstellen hingewiesen, die in diesen Sprachen Beratung anbieten.

Im Zusammenhang mit dem Integrationsprojekt vertritt das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen die Selbsthilfe in verschiedenen niedersächsischen Netzwerken und unter anderem in der Arbeitsgruppe „Integration und bürgerschaftliches Engagement“ des Niedersachsen-Rings.